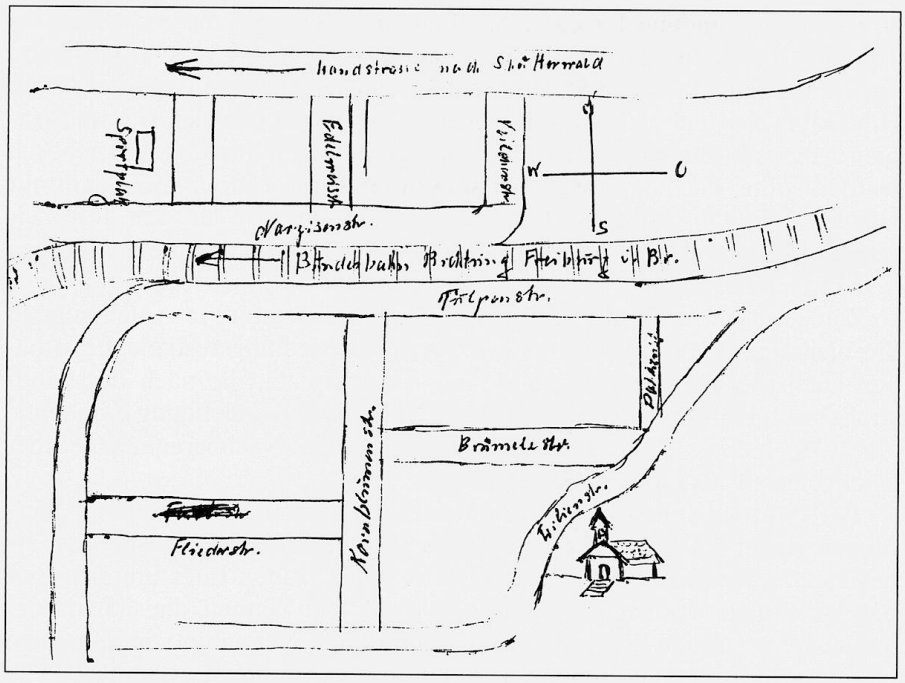

Abb. 3: Skizzierter Vorschlag der Siedler-Gemeinschaft für die Straßenbenennung von 1952[15]

kungsaustausch von seinem Gewann „Offenburger Stockfeld“ einen größeren Teil ab.

Hildboltsweier besteht als Name aus dem Grundteil Weier und dem Bestimmungsteil Hildbolt. Weier ist eine andere Form für Weiler (-wilre)[16] – Gattungsname für eine kleine Siedlungsform. Der Bestimmungsteil Hildbolt geht zurück auf den Personennamen Hildibald/Hiltebold. Er leitet sich von „hilta/hildi“ = Kampf und „bald“ = kühn, tapfer her; es bedeutet der im Kampfe Tapfere.[17]

Albertsbosch wurde Namengeber für den seit 1951 entstandenen Stadtteil Albersbösch nördlich der Schutterwälder Straße. Die an der Bahn gelegene Häuserreihe (jetzt Fasanenweg), die im Zuge der Siedlung Hildboltsweier entstand, hieß in den 50er Jahren Alt-Albersbösch.[18]

Der Grundteil Bosch im Flurnamen Albertsbosch wird durch den Personennamen Albert bestimmt. Bosch/Bösch steht für Busch. Der Name Albert leitet sich von Albrecht bzw. Athalbrecht her. Im Althochdeutschen bedeutet adal = edel und behrat = glänzend – zwei sinnverwandte Eigen-

http://dl.ub.uni-freiburg.de/diglit/ortenau2000/0208
© Universitätsbibliothek Freiburg